



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

508 (30.10.1916) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-169956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-169956)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Die Spelt. Nr. 120. Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile. ...

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Verköndigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — „Das Weltgeschehen im Bilde“ in Kupfertiefdruck-Ausführung.

Die Eroberung der Dobrudscha.

Die bulgarischen Berichte.

Sofia, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Bericht des Generalstabes vom 29. Oktober.

Mazedonische Front.

Zwischen Prepa-See und der Cerna lebhafteste Tätigkeit der Artillerie. Wir schlugen durch Gegenangriffe ...

Im Moglenica-Tal und westlich des Bardar südlich von Sialotovo lebhafteste Artilleriefeuer. Am Fuße der ...

Rumänische Front.

In der Dobrudscha dauert die Verfolgung des Feindes fort. 500 neue Gefangene wurden eingebracht, ...

Sofia, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Heeresbericht.

Mazedonische Front.

Südlich des Prepa-Sees schwache Gefechte zwischen ...

Auf beiden Wardarufeln schwaches Artilleriefeuer. Vom Fuße der ...

Rumänische Front.

In der Küste des Schwarzen Meeres und in der Dobrudscha fortgesetzte Verfolgung des Feindes. ...

Am Samstag wurde gemeldet, daß Harsova genommen ...

Das Madeniens Plan die völlige Eroberung der Dobrudscha ...

Der Abgrunde entgegen. Berlin, 30. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: ...

Der überstürzte Rückzug der Rumänen und Russen. Budapest, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) „Az Est“ ...

Neue Truppenlandungen in Saloniki. Bern, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Wie die „Agenzia Stefani“ ...

Rumänische Offiziere und Soldaten als Mörder. Telegramm unseres zum südöstlichen Kriegsschauplatz entsandten ...

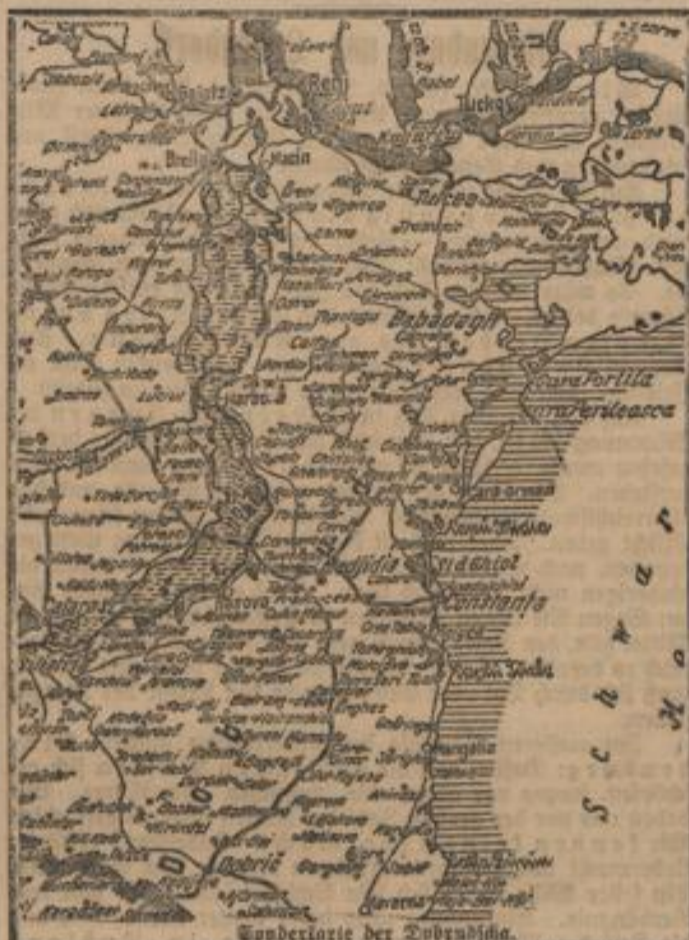
Deutsches Kriegspressequartier Südost, 28. Okt. Die amtlichen Feststellungen des Tatbestandes über große ...

Der Abgrunde entgegen. Berlin, 30. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: ...

Der überstürzte Rückzug der Rumänen und Russen. Budapest, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) „Az Est“ ...

Neue Truppenlandungen in Saloniki. Bern, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Wie die „Agenzia Stefani“ ...

Rumänische Offiziere und Soldaten als Mörder. Telegramm unseres zum südöstlichen Kriegsschauplatz entsandten ...



Sonderkarte der Dobrudscha.

bittere Vorwürfe sich gefallen, die sich die Verbündeten untereinander machen und die vor allem die Rumänen gegen ihre Freunde erheben. Die sich wieder einmal so günstig unfähig erweisen, dem von ihnen in den Krieg hineingeheizten Kleinstaat das Leben gegen die siegreichen Mittelmächte zu sichern. Ein amtlicher Artikel der „Kön. Ztg.“ sagte gestern zutreffend: Aus vier Staatspräsidenten und Königsregenten hat die Welt jetzt kennengelernt, welcher Nachtgruppe die überlegenen Kräfte dienen, die keine Offensive bricht, und die jeder neuen Häufung feindlicher Mächte gegenüber die Initiative behalten. Hier Könige befragen jetzt ihre Torheit, hier kleine Völker, deren ruhige Entwicklung wir nicht gestört hätten, suchen jetzt verbündeten Staatsmännern. Von der vierfachen Hilfe hat der Bierverband nichts gehabt, als die Aufhäufung von Verpflichtungen, die er nicht einlösen kann, und den Jörn von Millionen Menschen, die er ins Unglück gestürzt hat.“ Unter den Rumänen beginnt eine bitterböse Stimmung aufzuwachen. Einige ihrer politischen Wortführer ergehen sich bereits in maßlosen Vorwürfen gegen die Alliierten, die den für sie blutenden Rumänen nicht einmal die nötige moralische Unterstützung und Sympathie gewährten. Rußland komme immer zu spät mit seiner Hilfe. Wir erfahren, daß die Rumänen schon gleich zu Beginn des Feldzuges gegenüber Brind über die russische Untätigkeit Klage geführt haben. Die Russen mochten fruchtlose Angriffe auf Remberg, halt Rumänien traktierte unter die Arme zu greifen. Den Russen wird bereits ganz offen damit gedroht, daß man sich lieber um einen Separatfrieden bemühen werde als mit der Fortsetzung des Krieges bis zur endgültigen Zerkümmrung vorlieb zu nehmen.

Der überstürzte Rückzug der Rumänen und Russen.

Budapest, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) „Az Est“ meldet aus Sofia: Die Flucht des geschlagenen Feindes in der Dobrudscha ist so heftig, daß gar nicht die allgemeine Linie festzustellen ist, wo sich gegenwärtig die Russen und Rumänen befinden. Sicher ist, daß der flüchtende Feind bereits die Linie Ostrov — Rasibach — Chuforobach — Starofertesza — Babadagh überschritten hat. Die in zwei Teile geteilten Truppen suchen in Braila und den östlich Tulcea bis Iszacea gelegenen Ortlichkeiten Zuflucht. Die Rumänen ziehen mehr gegen die Donau, die Russen zum Schwarzen Meer. Nach eingetroffenen Berichten verlor der Feind ungeheure Mengen von Proviant und Heilmitteln.

Dem Abgrunde entgegen.

Berlin, 30. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: Der Korrespondent des Lokal-Anzeigers erhielt dieser Tage einen Bericht aus Bukarest. Danach zweifelt in Rumänien heute kaum ein politisch Denker daran, daß das Land dem Abgrund entgegen steuere. Trotz der pessimistischen Auffassung der Kriegslage herrscht aber keine Panik mehr, sowohl die reiche, als auch die ärmere Bevölkerung der Hauptstadt Bukarest beschließt getrennartig nicht mehr zu fliehen. Die allgemeine Auffassung ist, daß es besser sei, in die Hände der Deutschen zu kommen, als Rußland auf Gnade oder Ungnade auszuliefern zu sein. Gleichwohl hört man den Trost, daß es schließlich in deutschem Interesse wäre, Rumänien ganz zu vernichten. Brötians, welcher in der Öffentlichkeit allen Boden verloren hat, befindet sich völlig in den Händen der Entente. Aus diesem Grund sind Versuche, ein Ministerium auf breiter Grundlage zu bilden, völlig fehlgeschlagen. Die Leiter der konservativen Partei, wie Peter Carp und Marghiloman, halten heute ein Zusammenarbeiten mit Brätianu für ausgeschlossen und können nur selbständig versuchen, die schwere Bürde auf ihre Schulter zu nehmen. Aber dieser Augenblick sei noch nicht gekommen. Da Brätianu auch in der einen Partei allenthalben Widerstand fände, wäre an eine Einberufung des Parlaments in absehbarer Zeit nicht zu denken. Die Liberalen haben im Grunde allen Boden verloren. Die Öffentlichkeit fordert ein konservatives Ministerium. Die nationale Spannung ist besonders dadurch gebrochen, daß die Alliierten Rumänien seit 2 Monaten jede Selbständigkeit genommen haben.

Ein neutraler Offizier im „Manchester Guardian“ über die Balkanlage. Manchester, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Ein früherer Offizier eines neutralen Landes, der im Großen Generalstab in Berlin ausgebildet worden ist, schreibt im „Manchester Guardian“: Die Lage am Balkan ist sehr ernst. Noch beinahe vier Monaten einer kostspieligen Offensive an der Somme ist es für jedermann klar, daß die Sachverständigen der Londoner Zeitungen sich sowohl in ihrer Beurteilung der Organisation der deutschen Armee, als über die Wirkung geirrt haben, welche diese Offensive auf den Plan des deutschen Generalstabes haben werde. Die heroischen Opfer der verbündeten Truppen werden die Deutschen nicht verhindern, gewaltige Streitkräfte sowohl gegen Rußland, als auch gegen Rumänien zu konzentrieren. Diese Konzentration hat ihren Widerstand an der Somme nicht wesentlich geschwächt.

Die hervorragende Beteiligung der türkischen Truppen an den Kämpfen in der Dobrudscha.

Konstantinopel, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Die Blätter veröffentlichen über die hervorragende Beteiligung der türkischen Truppen an den Kämpfen in der Dobrudscha eingehende Berichte. Darnach ist es den türkischen Truppen gelungen, obwohl sie auf der Linie Konstantza — Cernavoda russische Kräfte vor sich hatten, die vom 22.—25. Oktober jede Nacht Verstärkungen von je einer russischen Division erhielten und sodann noch durch die achte rumänische Division verstärkt wurden, durch wirksames Artilleriefeuer den Widerstand zu brechen. Sie warfen sie schließlich durch einen heftigen Angriff, dem ein unerwarteter Bajonettangriff folgte, aus ihren stark besetzten Schützengraben. Trotz ihrer Ermüdung wiederholten die türkischen Truppen mit frischem Schwung den Angriff, verfolgten den Feind und zogen vormittags in die Stadt Medjidia ein. Es gelang ihnen, den Feind auf der ganzen Linie nördlich der Eisenbahn zu werfen. Ein anderer Teil der türkischen Truppen, der beauftragt war, dem in Richtung Cernavoda noch Widerstand leistenden Feind auf den Fersen zu folgen, schloß mit den verbündeten Streitkräften die Verfolgung fort. Während des Angriffes am 24. Oktober besetzte er am Abend wichtige, östlich von Cernavoda gelegene Höhen und zog, nachdem es ihm gelungen war, in diesen Kämpfen eine rumänische Fahne und 18 Maschinengewehre zu erbeuten, sowie zahlreiche Gefangene zu machen, am Morgen des 25. Oktober mit den Verbündeten in Cernavoda ein.

Von der Saloniki-Front.

London, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet, daß am linken Flügel der Armeen der Alliierten am Balkan eine Verbindung mit der italienischen Kavallerie aus Albanien hergestellt worden sei, so daß sich die Front jetzt in einer ununterbrochenen Linie von der Adria aus erstreckt.

Neue Truppenlandungen in Saloniki.

Bern, 29. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, wurde eine weitere Abteilung italienischer Truppen in Saloniki ausgeschifft.

Rumänische Offiziere und Soldaten als Mörder.

Telegramm unseres zum südöstlichen Kriegsschauplatz entsandten Kriegsberichterstatters.

Deutsches Kriegspressequartier Südost, 28. Okt.

Die amtlichen Feststellungen des Tatbestandes über große Verstöße der rumänischen Kriegführung gegen die Bestimmungen des Völkerrechts werden seitens des deutschen Oberkommandos, wie seitens der ungarischen Militär- und Zivilbehörden eifrig fortgesetzt. Folgende hier bereits angegebene Fälle der Ermordung deutscher Verwundeter oder Gefangener können nunmehr bekannt gegeben werden: In den Kämpfen um Petrofany geriet die 4. Kompanie eines mährischen Regiments nach der Erstürmung der Höhe 553 nach Einbruch der Dunkelheit insofern in eine lässige Lage, als sie überraschend von überlegenen feindlichen Kräften angegriffen wurde. Der Führer der Kompanie ließ den bereits verwundeten Hornisten „das Ganze halt“ rufen und sammelte seine Kompanie in der Ausgangsstellung. Für die Bergung der Verwundeten konnte hierbei nichts geschehen. Sie mußten, 21 an der Zahl, zurückgelassen werden. Als der Rückzug erfolgte, waren sie zum Teil dabei, unter Anwendung ihres Verbandzeuges ihr Blut zu stillen. Zwei Tage später hatte nach der Niederlage des Feindes dieselbe Kompanie die Aufräumungsarbeiten auf Höhe 553. Sie fand dabei ihre Verwundeten bis auf vier tot vor. Die Toten wiesen mehrfach Bajonettschläge an verschiedenen Stellen des Körpers, sowie Zertrümmerung durch Reulenschläge auf; der tote Hornist zum

In der Wasserkante.

Roman von A. v. d. Eider.
(Nachdruck verboten.)

Jetzt stand er vor Kascha und führte ihre Hand an seine Lippen. Es war vielleicht nur eine Götterkiste, wie er sie jeder anderen Frau an Kaschas Stelle erwiesen hätte; aber kein anderer tat dergleichen hier. Es war hier nicht Sitte, daß man einer Dame die Hand küßte, es fiel auf.

Ihre Augen waren auf das junge, schöne Paar gerichtet. Vierte sah es. Sie hörte jedes Wort, und sie war eifersüchtig an Hartwachs.

Wie schön Kascha aussah, wie glücklich! Wie ähnelte sie heute dem Bilde drüben war.

Hartwachs trat ein. Er war starr und schweigsam, fast wie ein Bauer anzusehen, und doch ein schöner, stolzer Mann.

Er begrüßte die Gäste mit gleichmütiger Freundlichkeit. Keine Muskel seines Gesichtes zuckte, als er Hans Leonhardt so nahe neben seiner Frau sah.

Vierte sah das Paar nicht aus den Augen. Sie zitterte für Hartwachs.

Da waren sie mit einem Male beide verschwunden. Vierte stürzte hinaus. Es war ihr nicht möglich, Gelassenheit zu heucheln.

In dem Halbdämmer der Diele traf sie die beiden an. Sie hörten sie nicht kommen. Sie schienen nichts um sich her zu sehen und zu hören.

Er hielt ihre beiden Hände, und sie hatte das Gesicht abgewandt. „Kascha!“ sagte er mit inniger, fiebernder Stimme.

„Kascha,“ rief Vierte fast schreiend, „soll ich Licht bringen?“

Sie eilte in die Küche und zündete mit zitternden Fingern die Lampe an; als sie aber zurückkam, waren sie bereits hingegangen.

Vierte packte angestrengt auf. Sie suchte Kascha am Arm und führte sie an die andere Seite des Zimmers. Es dauerte keine Minute, da war Hans Leonhardt ihnen gefolgt. Viertes feindselige Blicke schredten ihn nicht ab.

Bis zum Schluß packte sie auf. Als sie und Kascha dann allein waren — sie teilte das Schlafzimmer der Schwester —, da war es beinahe wie ehemals: die junge Vierte war die Richterin, und die ältere Schwester sah ihr schuldbehaftet mit vornüber geneigtem Köpfchen gegenüber. Es war das gleiche Verhältnis wie früher. Vierte behielt ein Übergewicht, dem sich Kascha nicht zu entziehen vermochte.

Bitterernst, mit zusammengezogenen Brauen, stand Vierte vor ihr.

„Du darfst nicht so mit Herrn Leonhardt verkehren. Du darfst ihn nicht so ansehen. Das ist Sünde gegen Hartwachs.“

„Wie sehr ich ihn liebe!“

„Wo ist er?“

„Ich liebe ihn nicht. Ich muß Zerstreuung haben...“

Hartwachs vernachlässigt mich.“

„Aber er liebt Dich.“

„Was schadet es, wenn er mich liebt?“

„Das ist der erste Schritt. Willst Du denn so werden wie — wie —“

„Sprich es nur aus — wie unsere Mutter...“ Aber weißt Du auch, wie sie so geworden ist? Ich kann es mir denken: der Vater hat sie vernachlässigt — der andere verstand Schnulche. Ich glaube es nicht, daß sie schlecht war; ich will es nicht glauben. Was weißt Du von Schnulche! Sicher hat sie sich nach uns gebogen, hat uns geliebt und hat doch nicht zu uns dürfen... O, wenn sie bei mir wäre. Sie würde mich verstehen.“

Kascha weinte. Sie schluchzte, und in ihrem Schmerz wurde sie klein wie ein Kind. Da wurde Vierte weich. Sie kniete neben ihr nieder und tröstete sie.

„Kascha, süße Kascha, ich meine es ja nicht so schlimm. Ich wollte Dich ja nur warnen. Weine doch nicht mehr.“

Kascha beruhigte sich nicht sofort. Das Bild der Mutter mußte herbeigeholt werden, und dann sah sie lange Zeit mit dem Bilde in der Hand auf der Bettkante und verließ sich in die schönen Hüge Wera Alexandras. Das Bild lag noch auf der Bettdecke, als sie einschlief, und wäre heruntergefallen, wenn Vierte es nicht fürsorglich beiseite gelegt hätte.

11. Kapitel.

Es war ganz wie in früheren Zeiten. Wenn Vierte ihrer Schwester den Kopf zurechtgesetzt hatte, gab sich Kascha jedesmal einen Ruck. Sie bestrebt sich, es Vierte gleich zu tun,

räumte ihre Sachen auf und nahm einen Anlauf zu einem Arbeit.

So war es auch heute. Kascha war sorgfältig aber keineswegs auffällig angezogen und schien dabei gar nicht auszugehen zu denken. Sie stützte an einer bunten Decke für Hartwachs, der absolut keine Gedanken leiden konnte, und sprach davon, daß sie ihre Malerei wieder aufnehmen wollte. Sie wollte Sinne Bubbers malen, obgleich sie im Grunde nicht das rechte Modell für sie sei. Die Schwester sahen beim Lee, und es war recht gemütlich im Zimmer; da horchten sie auf: draußen hatte es schon ein paarmal an die Tür geklopft.

„Es ist gewiß wieder jemand sterbenfrank,“ sagte Kascha. „Mir fällt es immer auf die Kerven, wenn spät abends einer anklopft.“

Aber der Besuch draußen ließ sich nicht von Sule ablenken. Die Tür öffnete sich und Hanna Bubbers trat herein. Wie ein Mondbild war sie anzusehen. Sie trug nicht nur die Ruhe ihres Alters, sondern auch seine Tadel. Es fehlte nur noch die Hoje.

„Kinders,“ rief sie, „heißt mir doch! Mein Hans Jochen will sterben!“ Ihr Gesicht trug den Ausdruck grimmiger Verzweiflung.

„Ich komme mit!“ rief Vierte hilflos.

„Ach Gott, mein Deern, wenn Du bloß helfen könntest! Ist denn der Doktor nicht da?“

Hartwachs war nicht da. Kascha war ratlos. Vierte suchte die Frau zu beruhigen.

„Ach Gott, hätte ich bloß auf ihn gehört! Hätte ich bloß auf ihn gehört!“ Es klang wie ein Ausruf bitterer Reue. Draußen ging jemand vorbei. Kascha horchte auf.

„Nein, das ist nicht sein Schritt,“ sagte Vierte.

„Wenn er doch käme! Er hat doch schon so manchmal uns und gemacht, den der Tod schon in seinen Klauen hatte.“

Wieder sah Hanna Bubbers einen Augenblick in verzweiflungsvollen Worten; dann sprang sie auf.

„Ich muß nach Hause!“

„Sobald Hartwachs da ist, wird er kommen.“

Aber Hartwachs kam nicht. Statt seiner kam ein Bote, der Medikamente holte und die Bestellung brachte, daß der Doktor über Nacht bei einem Schwerkranken bleiben müßte.

Da machte sich Vierte auf den Weg zu ihren Freunden.
(Fortsetzung folgt.)

Großmarkt für Gemüse und Obst
Wannheim.
Heute nachmittag von 2 Uhr an.
Verkauf nur an Händler.
Weißkraut, Kohlkraut, Schwarzwurzel
auf dem Materiallagerplatz des Tiefbauamts
zwischen der Wagenhalle der Elektrischen
Straßenbahn und der Redarbrücke. 9753
Wannheim, den 30. Oktober 1916.
Städtisches Lebensmittelamt
(Warenabteilung)
Kaiser.

Mannheimer
Aktienbrauerei „Löwenkeller“.
Die nach § 26 der Gesellschaftsstatuten abzu-
haltende diesjährige
54. ordentliche
Generalversammlung
findet Mittwoch, den 29. November 1916, vor-
mittags 11 Uhr, im Gesellschaftslokale B 6, 13, statt.
Die Aktionäre werden hiezu eingeladen mit
dem Bemerkten, daß die Anmeldungen zur Teilnahme
gemäß § 26 der Statuten spätestens bis einschließ-
lich 25. November 1916, unter Nachweis des Besi-
ches von Aktien auf unserem Büro hier oder bei
dem Bankhaus G. Rabenau, Frankfurt a. M.,
zu erfolgen haben.
Tagesordnung:
1. Vorlage des Rechnungsabzuges mit Be-
richten des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Entlassung des Vorstandes und des Auf-
sichtsrates.
4. Ausschichtwahl.
5. Wahl der Rechnungsprüfer.
Wannheim, den 30. Oktober 1916.
Der Aufsichtsrat:
Dr. Richard Kahn, Vorsitzender.

Heute verschied nach kurzer, schwerer Krankheit, unsere
innigstgeliebte treue Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau
Anna Stehberger Wwe.
geb. Nering-Bögel
im Alter von 78 Jahren.
Mannheim, Heidelberg, den 28. Oktober 1916.
B 1, 10
Im Namen der Hinterbliebenen:
Fritz Stehberger, Bankbeamter
Marianne Bachem, geb. Stehberger
Carl Stehberger, Gr. Amtmann
Marie Stehberger, geb. Schlözer
Max Bachem, K. Contre-Admiral z. D.
Grete Stehberger, geb. Ludwig.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 31. Oktober von
der Leichenhalle aus, vormittags 11 Uhr statt.

Interessiert nur Damen!
Der einzige
hygienisch ein-
wandfreie Figurver-
besserer ist Schönheits-
gürtel „REALCO“. Von der
Damenwelt mit Begeisterung auf-
genommen! Von ersten Professoren
und Ärzten glänzend begutachtet! —
Prospekt kostenlos. Anprobe in und
auser dem Hause ohne Kaufzwang.
Man hüte sich vor schlecht sitzenden,
minderwertigen Nachahmungen und
achte auf den Namen „Realco“. Zu-
haben nur im einzigen Spezialge-
schäft „Anatomia“, Vertrieb
neuzzeitlicher Frauen-Un-
terkleidung, Wilhelm
Albers, P 7, 18
im Reformhaus
Fernspr. 5040.

Statt Karten.
Die Geburt eines
kräftigen Bubens
zeigt ein hoch erfreut an
Stadtrechtsrat Brohm und Frau
Allee geb. Stern.
Mannheim, Tullastr. 18, 30. Oktober 1916.

Unterricht
Institut Schwarz
M 3, 10 Mannheim Tel. 5280
Verechelt u. hithers Lehranstalt mit Vorbereitung zur
Einjährigen-, Primaner-, Fähnrich-
und Abiturienten-Prüfung.
Seit Ostern 1916 bestanden 60 Schüler ihre
Prüfungen; seit Kriegsbeginn 184 Schüler.
Ein Mannheimer Grosskaufmann schreibt
am 9. Sept. 1916: Mein Sohn Otto hat seine
Prüfung glänzend bestanden. Für die
überaus gute Vorbereitung müssen ver-
bindlichsten Dank. Mit dem Erfolg meiner
Schüler in jeder Weise zufrieden gestellt,
werde ich Ihre Schule in meinem Ver-
wandtenkreise aufs Wärmste empfehlen.
Prospekte und Auskunft durch die Leiter:
Direktor J. Müller, Dr. phil. G. Seifler
sitzl. repr. Lehrer. 47110
Sprechzeit Montag bis Freitag vor- und
nachm. bis 7 Uhr, Samstags 11-1 Uhr.

Lampenschirme
Lampenschleier
zum Abblenden für Schaufenster
und Büros. 47120
Ernst Levy
M 4, 7 Tel. 5213.

Frachtbriefe stets vorzütig in der
Dr. D. Gaud'schen
Buchdruckerei.

Alfred Moch
E 4, 11 Fernsprecher 1759 E 4, 11
**Geld-
schränke**
Lieferant der Reichsbank, sowie der
Grossbanken Badens und der Pfalz.

Interessiert nur Damen!
Schlechtschreiber
erhalten gratis
Kaufberatung über unser
neues Verfahren, wodurch
jede Handschrift, auch die
allerhöchste, in wenigen
Zeigen garantiert tadellos
elegant und schön werden
kann. Verblühender Er-
folge. Wiederholend Er-
schaffen. Auch für Kinder
geeignet. — Schreiben Sie
noch heute an den Verlag
für moderne Lehrmittel
W. J. Jäger, Weiden
323, Rheinhald, 3024
Gewerbe.
Wer kann länger Tante
abends gewöhnlichen
Einzelunterricht
in Buchführung geben?
Aufschriften erbitte un-
61221 an die Geschäftsstelle
In deutscher u. arabisch.
Literatur, Geschichte, Vo-
kall
Unterricht
(auch Gesellschaftskurse).
bei Haast Professor, be-
kannt, Gelehrte u. Pädago-
gen. Jäger u. Nr. 5087
an die Geschäftsstelle.
Friedrich Nallmeyer
Musiklehrer, J 2, 18
erteilt
Unterricht
in
Klavier
Laute
Gitarre
Zither
Mandoline
Vermietungen
P 5, 14
3 Tr. gut möbl. Zimmer
mit Balkon und der besten
Strohe und elektr. Licht u.
i. Roodr. an verm.
Wohn- u. Schlafz.
an solchen Herrn an verm.
Röbelen v. Göttingen
Bernsteinstr. 14, 12.
Miet-Gesuche
Ingenieur sucht
solares Büro
möbl. Zimmer
monatlich für 100.
in der Nähe des Gärten-
ringes, Angeb. m. Preis-
u. Nr. 148 an die Geschäftsstelle.
Wohnung
von 7-8 Zimmer
1. April 1917 im Gärten-
ring, Angeb. m. Preis-
u. Nr. 148 an die Geschäftsstelle.
Büro
1-2 Zimmer, Lage
verl. D. G. get. Angeb. u. Nr.
02200 an die Geschäftsstelle.
Wohnung
2-3 Stm. in der
Angebote unter
an die Geschäftsstelle.

In 20 Minuten
bekommen Sie Ihre Stiefel und Kinderschuh
erstklassig gewöhlt. Besonders eignen sich
unsere 9130
Gummi-Sohlen
für die nasskalten Monate, da ihnen
diese warme und trockene Füße erhalten.
Damen-Sohlen und Absatz ... 2.95
Herrn-Sohlen und Absatz ... 3.50
Kinder je nach Größe
Ein Versuch führt Sie zum dauernden
Kunden.
6212 S. Tomberg & Co. 6212
Zeitungsmafulatur
sowie unbedrucktes Zeitungspapier ab-
zugeben.
E 6. 2 General-Anzeiger E 6. 2

Offene Stellen

Sie suchen per sofort einen **Bürovorsteher** über einen in Lokalen und Vollrechnungsbüchern bescheidenden **Anwaltsgehilfen (eventl. Fräulein)**. Rechtsanwalt Dr. Karl & Dr. Rudolf Eder. Mannheim, D 1, 7/8, Hans-Gass.

Für unser Lohnbüro per sofort **tüchtigen und zuverlässigen Lohnrechner** gesucht.

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten an: **Glesserei und Maschinenfabrik Paul Schütze & Co., A.-G. Oggersheim.**

Tüchtige Vertreter für Gummiplatzen mit Stoffeinlagen als **Sohlederersatz** gesucht. Josef Thalmeier, Ulm a. D.

Mehrere tüchtige **Schlosser, Dreher, Feuerschmied** für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Johannes Brechtel, Pumpenfabrik, Ludwigshafen a. Rh., Industriehof II. **Zuverlässiger Vorkühner Kutscher** oder **Pferdepfleger** sofort gesucht **Albert Imhoff, Erste Mannheimer Wurstfabrik, G. m. b. H.**

Buchhalter oder Buchhalterin durchgehend in amerikanischer Buchführung sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche an **Gebr. Bauer** Großdruck für Papierverarbeitungs-Industrie 13

Gebrauchte, aber gut erhaltene **Starkelektromotoren** für Sandbetrieb gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 62211 an die Geschäftsstelle.

Arbeiter! sofort gesucht. Stundenlohn 70-80 Pfg. **Hr. Kempermann** Tolbergstraße 10.

Packer und Magazin Arbeiter sofort gesucht. Schreiner od. Holzarbeiter, der diesen beiden und dazwischenliegenden Arbeiten verrichten kann. **Georg A. W.** 22440

Heinrich Schierf Mannheim Schloßstrasse 27.

Weibliche Stenotypistin perfekte Maschinenschreiberin, gut in stenographischer, englischer und französischer Sprache. **Annika ...** 62225

Rheinische Gummi- und Cellulosefabrik in Rheinhausen.

Kraftfahrer gesucht zur Bedienung eines Spezialtransp. Systems **W. & Federhaff, bei der Gruyer & Co. Mannheim.**

Militärreife, vertrauenswürdiger Arbeiter für dauernde Beschäftigung an **Stempel- und Druckerei Figner, Saarbrücken.**

Laufmädchen gesucht. 6 bis 8 Jahre alt. **D 2, 14, 15, 16, 17, 18.**

Laufmädchen gesucht. 14 bis 17 Jahre alt. **D 2, 14, 15, 16, 17, 18.**

Für Buchhaltung und Korrespondenz tüchtiges Fräulein sofort gesucht. Anfängerin ausgeschlossen. **Carbolsäure-Fabrik G. m. b. H. Ladenburg.**

Billiger Möbelverkauf! Grosse Auswahl in Schlaf- und Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen, Laden- und Geschäftseinrichtungen, Bad- und Toiletteinrichtungen sowie einzelne Möbelstücke aller Art, neu und gebraucht. **Kissin, S 3, 10 (Lager).**

Musikautomat in feiner Ausführung für Privat- und Geschäftszwecke, aus Privatbesitz, billig zu verkaufen. **Anton ...**

Stellengesuche Gebildete Dame sucht Stellung als **Empfangsdame** in Text- oder Schneiderei. **Anton ...**

Verkäufe Billige Möbel! 1 kompl. Schlafzimmer, 1 prachti. Röhrenschrank, 1 prachti. Kommode, 2 prachti. Stühle mit Rückenlehnen, 2 prachti. Stühle mit Rückenlehnen, 2 prachti. Stühle mit Rückenlehnen, 2 prachti. Stühle mit Rückenlehnen. **Anton ...**

Pianos erstklassige eigene Fabrikate, sowie fremde Marken in großer Auswahl. **Scharf & Gaub, Piano- u. Klavierfabrik C 4, 4.**

Schlafzimmer Eichen erwidert mit Star. Spiegel, Prunk, preiswert abgegeben. **Wohlfahrt Pistorer Q 5, 17. Telefon 7520.**

Badeeinrichtungen Badewannen, neu u. geb., billig zu verkaufen. **Anton ...**

Boxer sehr wachsam, wird an guten Herrn abgegeben. **Röh bei Sch. Q 7, 23.**

Liegenschaften **Rentenhaus** noch neu, darin befinden sich 2 kleine Geschäfte, in Ludwigslohe gegen kleine Rendite, Billig zu verkaufen. **Kissin, S 3, 10 (Lager).**

Kauf-Gesuche Gebr. Nähmaschine, auch Ersatzteile. **Friedrich ...**

Treibriemen gut erhaltene, keine Beschädigungen, preiswert zu verkaufen. **Anton ...**

Elektro-Motore und gebrauchte, sowie **Treibriemen** billig zu verkaufen. **Anton ...**

Zahle das höchste Preis für Gebr. Kleider, Schuhe, Möbel. **Anton ...**

Umstandsmantel u. entl. Kleid, Größe 44. **Anton ...**

Reichstelephon-Adressbuch in 1. Aufl. gr. Nohack, U. 16. **Anton ...**

Einstampfpapier unter Garantie des Hauptbüchsen, Kasse, Welle und Zapfen, soweit keine Beschädigungen vorliegen. **Anton ...**

Kaufe **WACHTEL** An- und Verkaufsstelle zum Hleg. Wachtel, K 4, 4.

Grössere Posten Rüben und Mören zu Speisezwecken zu kaufen gesucht. **Hirschland & Co., Düsseldorf.**

Kleider Damenkleider Herrenbekleidung Schuhe und Möbel Nur bei **Frau Mantel G 3, 2.**

Möbel Ankauf von gebrauchten Flaschen jeder Art, Glas, Porzellan, etc. **Anton ...**

Wohnungen in allen Stadtteilen von 2, 3, 4, 5 bis 10 Zimmern zu vermieten. **Anton ...**

Wohnungen in allen Stadtteilen von 2, 3, 4, 5 bis 10 Zimmern zu vermieten. **Anton ...**

Wohnungen in allen Stadtteilen von 2, 3, 4, 5 bis 10 Zimmern zu vermieten. **Anton ...**

Wohnungen in allen Stadtteilen von 2, 3, 4, 5 bis 10 Zimmern zu vermieten. **Anton ...**

Wohnungen in allen Stadtteilen von 2, 3, 4, 5 bis 10 Zimmern zu vermieten. **Anton ...**

P 6, 1 2 Tr. gut möbl. 1. Zimmer mit Doppelbetten. **Anton ...**

P 6, 19 1. m. möbl. Zim. mit oder ohne Venl. **Anton ...**

Q 2, 13 2 Tr. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. **Anton ...**

R 3, 2 2 Tr. 2 schön möbl. Zimmer **Anton ...**

R 3, 15 1. m. 2 Bett. a. 2 en. 1. Person **Anton ...**

S 3, 1 1. m. 2 Bett. a. 2 en. 1. Person **Anton ...**

S 6, 39 1. m. 1.50 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. **Anton ...**

U 3, 10 2 Tr. schön möbl. Zim. evtl. Wohn- u. Schlafz. **Anton ...**

U 4, 7 1. m. 1.50 schön möbl. Zim. m. Balkon **Anton ...**

U 5, 22 1. m. 1.50 schön möbl. Zim. evtl. Wohn- u. Schlafz. **Anton ...**

Groß. Hof- und National-Theater

Clavigo
Trauerspiel in fünf Akten von Goethe
Spielleitung: Emil Reiter
Sofeneröffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Steine Preise.

Mannheimer Künstlertheater „APOLLO“
Telephon 1004. Telephon 7144.
Montag und Dienstag, abends 8 Uhr
Die letzten Tage des erfolgreichen
zweiten Oktober-Programms.

MANNHEIM.
Dienstag, den 31. Oktober 1916,
abends präzis halb 8 Uhr
im Musensaal des Rosengarten
H. Musikalische Akademie
des Großh. Hoftheater-Orchesters.
Leitung: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Purtscheller
Solist: Adolf Busch, Wien (Violine).

Dem Andenken Max Regers.
1. Max Reger, op. 126 romantische Suite zum (ersten Teil).
2. Joh. Brahms, Konzert für Violine unter Begleitung des Orchesters.
3. Franz Liszt, Tasso, Lamento et trionfo, symphon. Dichtung.
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung K. Heibel, Heibel und am Konzert-Abend an der Kassenscheinverteilung. 62008

Kasinosaal, Freitag, 3. November, 7 1/2 Uhr
Sonaten-Abend
Arthur Schnabel
Professor Carl Flesch
Vertragsfolge:
1. Mozart, Sonata Es-Dur — Brahms, Sonata D-moll — Beethoven, Krattersonate.
Steinway-Flügel aus dem Lager Heibel.
Preis der Plätze: Mk. 5,—, 4,—, 2,50, 1,50.
Karten in Mannheimer Musikhaus P 7, 14a. Tel. 2279 und soweit verfügbar, an der Abendkasse. 47128

Palast-Lichtspiele
J 1, 5 Besetzungsabz J 1, 6
Der Film der
Traummann-Larsen-
Sexte
Rhemanns Urlaub
Lustspiel in 3 Akten.
Hauptrollen: Wanda Traummann, Viggo Larsen
Der Schauspieler
Künstlerroman in 3 Abteilungen
Ort der Handlung: Schweden.
Aufnahmen im Gefangenlager Danzig
Hochaktuell. — 3 Akte.
In Vorbereitung: **Die Männerbrut**
Großes Lustspiel mit Henry Purcell.
In ihrer neuen Spielweise werden sie wieder bei uns hinführen.

Kaffee Stern
B 2, 14 am Hoftheater B 2, 14
Täglich Künstlerkonzert.

Auch für den
Monat
November
werden Bestellungen für
den
Mannheimer
General-Anzeiger
von sämtlichen Postanstalten,
Postboten sowie den Anträgern
und dem Verlage entgegen genommen.

Leistungsfähige Werkstätten
zur Herstellung von Isolierenden Heizkörper-
Treppe
Stufenarbeiten erstklassig angefertigt an
Sohn, Berlin, Parfümeriestraße 26. 19008

ELEKTRISCHE
Koch- u. Heiz-
Apparate
BROWN, BOVERI & Co.
A.-G. MANNHEIM
ABT. INSTALLATIONEN

Noch grosses Lager

in guten Qualitäten

Kleider-Stoffe
Kostüm-Stoffe
Mantel-Stoffe
Seide und Sammet

zu unseren bekannt billigen Preisen

Ein Posten
Hauskleider-Stoffe
in wunderschönen Karos → jeder Meter **165** Mk.

SAMSON & Co.

MANNHEIM, D 1, 1 Verkauf nur 1 Treppe hoch MANNHEIM, D 1, 1
Beachten Sie unsere Auslagen und Preise.
Preiswerte Mantelstoff-Reste.

Große Wohltätigkeits-Vorstellung!
Nur noch 4 Tage!
bis Donnerstag, den 2. Novbr. 1916.
Das größte Marine-Schauspiel
das je gezeigt wurde
in 5 grossen Abteilungen.
Verfasst von Fritz Prochnowski
Schriftl. d. Deutschen Flotten-Vereins,
sowie das übrige Programm.

Stolz weht
die Flagge
mit...

Diese Vorstellungen, von welchen ein Teil der Brutto-Einnahmen dem Deutschen Flotten-Verein, zu Gunsten des Bekornförder Alters- und Invalidenheims zugewiesen wird, ist ein Beitrag zu dem vom Deutschen Flotten-Verein am 1. Oktober veranstalteten „Marine-Opfertage“, welcher in Baden am 19. November stattfindet.

Beginn der Vorstellungen: Mittwoch, nachmittag 3 Uhr, Kasseneröffnung 1/2 3 Uhr. An den übrigen Tagen Beginn 3 Uhr, Kasseneröffnung 1/2 3 Uhr. Eintritt für Kinder jederzeit bis 1/2 5 Uhr. Kinder zahlen halbe Preise.

7, 7 Saalbau-Lichtspiele 7, 7.

PREIS 20 Pf. WINTER 1916/17

KLEINES KURSBUCH

FÜR
MANNHEIM
LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG
WEINHEIM

Zu haben in allen
Buchhandlungen, Papier- und Schreib-
warenhandlungen u. Zigarngeschäften

Nasenröte!
wird mittels Galvan-Perod. Behandlung, Schmerz-
los u. f. m. schnell und schmerzlos beseitigt.
„Kosmetik“ Emmy Floch
D 1, 2 (Paradeplatz)
Nur für Damen!

Verkauf ohne Bezugsschein
Die große u. schöne Auswahl
**garnierter Damen-
Mädchen- u. Kinder-Hüte**
sowie Blumen, Federn, Hutformen
echte Wiener Velour- u. Welpelhüte
Anden Sie stets zu billigsten Preisen bei

2,9 Hugo Timmern 2,9
Raußstraße Spezialhaus für Damen-Hüte Telephon 3609
5 Schaufenster

++ Danksagung. ++
Stoffwechselleiden, Hautkrankheit am ganzen Körper.
Tit. Lichtheil-Anstalt Königs, Mannheim. 1541
Herrn Dr. med. W. König, Mannheim.
Danke für die Heilung meines Leidens anzusprechen. Nachdem ich 17,
Jahr unheilbar und 15 Aerzte und Professoren in Anspruch nahm, ohne
mein schreckliches Leiden los zu werden, versuchte ich es bei der Lich-
theil-Anstalt Königs und nach 2-monatlicher Kur war ich Gott sei Dank
von meinem schrecklichen Leiden befreit und kann allen meinen Leidens-
genossen das obige Institut nur bestens empfehlen.
Mannheim, 1. 11. 16. Hochachtungsvoll J. H.
Kühners Antritt über die Behandlung ehren. Krankheits gibt die
Lichtheilanstalt Königs P 2, 1.
Strassenbahnhaltestelle Kaufhaus.
++ Telephon 4229 Telephon 4229 ++

**Zur Wieder-Eröffnung
meiner Metzgerei
am 15. November**
lade ich das verehrl. Publikum ein, sich in
die bei mir aufliegenden **Kundenscheine**
einschreiben zu wollen. Das Umschreiben
wird von mir besorgt. 171
Hochachtungsvoll
Albert Armbruster
T 4a, 7 T 4a, 7

Gauszinsbüchlein für monatliche und für vierteljährliche Zahlungen bei vorräufiger Einzahlung.

Violin-Duettant
sucht Reklamist für...
Sammeln...
unter Nr. 5125 an die
Verwaltungsbüro des Mannheimer...

Nächste Woche
unverändert
10. Nov. Ziehung der
Badischen Kriegs-
invaliden-Wittw.-u. Waisen-
Geld-Lotterie
3212 Hauptgewinn mit 1 Prämie
37 000 M.
1. Substanzgewinn
15 000 M.
3227 Hauptgewinn
22 000 M.
Lose à 1 Mk., Preis à Lot 20 Pf.,
entspricht Lottery-Gewinn
J. Stürmer
Strasbourg i. B., Langstr. 4
Filiale Kohlstr. 3, 2., 1., 1., 1.,
und alle Laiverkäuferstellen,
in Mannheim: M. Herzigstr. 1,
N 3, 17 u. 0 6 5 5; A. Heibel,
N 4, 10 u. P 2, 1, A. Heibel,
N 1, 1 u. also sonstige Laiver-
käuferstellen. — In Mannheim
betriebl. J. F. Lang 2611.

**Reissen, Gicht
und Rheuma**
Beugt man vor durch den
Gebrauch meiner präparierten
Brennweinstein-...
Vater...
guten Wirkung u. ist
angenehmen. Behandlung
wegen sollte er als Gicht-
für Rheuma...
seiner Familie helfen.
Kurtkurator-Dr. G. R. M.
Th. von Eichstätt N 4, 11.

**Brat-
Schellfische**
sofen ab...
1,55 Mk., bei mir in Mannheim
heim nur 1,25 Mk. per 100g.
Wilhelm Maurer
Q 2, 12.

Eine größere Anzahl
**Lampen und
Kronleuchter**
für Gas und Elektrisch
billig zu verkaufen.
G. Roos
M 5, 11.

Damenhüte
Anfertigung und
Umarbeiten bei
billigsten
Berechnung
Hutwerkstoffe
Rheinlands 10, 1, 1,
Belout-Bedel-...
für Herren und Damen
werden gewaschen u.
neu...
D. 16, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10,
10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10,

Entlaufen
Ein kleiner, weißer
Seidenpudel
mit dem Namen...
hört (männlich) und
liefert...
gute...
Belout-Bedel-...
Belout-Bedel-...
Belout-Bedel-...
Belout-Bedel-...